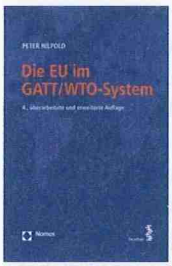
»OBSERVER«

Österreichisches Anwaltsblatt
Wir sprechen für Ihr Recht/ Die österr. Rechtsanwälte
Wien, im April 2019, Nr: 4, 11x/Jahr, Seite: _
Druckauflage: 10 000, Größe: 100%, easyAPQ: _
Auftr.: 7088, Clip: 12067425, SB: Facultas

Position

www.observer.at

Gemeinsamen Handelspolitik abgestimmten Interessen der EU-Mitgliedstaaten. Das GATT enthält verschiedene Ausnahmen, die für das vorliegende Buch relevante Ausnahme befindet sich in Art XXIV, wonach regionale Freihandelszonen und Zollunionen in Abweichung vom allgemeinen Meistbegünstigungsprinzip und Diskriminierungsverbot zulässig sind. Die EU ist eine solche regionale Integrationszone iS des GATT.



Das vorliegende Werk ist die umfassendste Darstellung des Beziehungsgeflechts zwischen EU und GATT/WTO in deutscher Sprache. Ende 2018 ist es in 4. Auflage neu erschienen. Der Autor, *Peter Hilpold*, ist Professor für Völkerrecht, Europarecht und Vergleichendes Öffentliches Recht an der Universität Innsbruck, ausgewiesen durch zahlreiche Publikationen zum Außenwirtschaftsrecht. In einem kurzen Problemaufriss skizziert der Autor die Entwicklung des Verhältnisses der EU zum GATT und zur WTO. Die EU identifiziert er einerseits als einen der wichtigsten Akteure im System der Staatengemeinschaft, der auf eine Liberalisierung des Welthandelssystems hinarbeitet, die andererseits aber selbst eine Balance unterschiedlichster und nicht immer freihandelsorientierter Interessen verkörpert. Im sich verstärkenden Konflikt zwischen Multilateralismus und Protektionismus bezeichnet er Regionalismus als Alternative zum multilateralen System, betont aber auch den Antagonismus zwischen Regionalismus und Multilateralismus. Die EU als weltweit erfolgreichste regionale Integrationszone ist in diesem Sinne politisch der bedeutendste Antagonist zur multilateralen Ordnung.

Nach dem Problemaufriss folgen sieben Kapitel. Die Problematik des Regionalismus im GATT/WTO-System wird in Kapitel 2 behandelt, wobei der Autor darauf hinweist, dass die breite Regionalausnahme in Art XXIV GATT gerade in Hinblick auf den sich damals abzeichnenden europäischen Integrationsprozess geschaffen wurde. Im Balanceakt zwischen Multilateralismus und Regionalismus sieht der Autor weiterhin eine der zentralen Herausforderungen im GATT/WTO-Recht. Im nachfolgenden Kapitel beschäftigt sich der Autor mit der Vereinbarkeit der EU mit dem GATT, wobei besonderes Augenmerk der schrittweisen Erweiterung der EU und den Präferenzabkommen der EU mit zahlreichen Drittstaaten gewidmet ist. Das (kurze) Kapitel 4 wendet sich der Rechtsposition und Handlungskompetenz der EU in der multilateralen Handelsordnung zu, mit anderen Worten: der Begründung von Mitgliedschaftsrechten der EU zur WTO. Die EU ist die einzige Regionalwirtschaftsorganisation, der in der WTO explizit Mitgliedschaftsrechte zuerkannt wurden; dies parallel zu den Mitgliedschaftsrechten der EU-Mitgliedstaaten.

In Kapitel 5 wird die Entwicklung der Außenwirtschaftskompetenzen der EU behandelt. Diese Untersu-

18

Die EU im GATT/WTO-System

Das GATT (General Agreement on Tarifs and Trade = Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen) ist ein völkerrechtlicher Vertrag mit dem Ziel der Förderung des Welthandels und der Weltwirtschaft durch den Abbau von Abgaben, Zöllen und anderen Hemmnissen im internationalen Handel. Das GATT basiert auf den Prinzipien der Gleichbehandlung und dem Verbot der Diskriminierung. Seit Gründung der WTO (World Trade Organization = Welthandelsorganisation) im Jahr 1995 ist das GATT bei dieser Organisation eingegliedert, alle Mitglieder der WTO sind auch Vertragspartner des GATT. Die EU hat im Rahmen des GATT/der WTO insofern eine Sonderstellung, als sowohl die EU wie auch die EU-Mitgliedstaaten Mitglieder der WTO und Vertragsparteien des GATT sind. Die EU vertritt dabei die innerhalb der EU im Wege der

zählt als: 4 Clips
Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: +431531610).

»OBSERVER«

Österreichisches Anwaltsblatt
Wir sprechen für Ihr Recht/ Die österr. Rechtsanwälte
Wien, im April 2019, Nr: 4, 11x/Jahr, Seite: _
Druckauflage: 10 000, Größe: 100%, easyAPQ: _
Auftr.: 7088, Clip: 12067425, SB: Facultas

Position

www.observer.at

chung schließt mit der Ermächtigung des Europäischen Rates an die Kommission zur Schaffung eines neuen, multilateralen Investitionsschutzgerichts zwischen den EU-Staaten infolge der Entscheidung des EuGH v 6. 3. 2018 in der Rechtssache *Achmea* (C-284/16). Im nachfolgenden Kapitel untersucht *Hilpold* Instrumente zur Schaffung von Transparenz im internationalen Außenwirtschaftsrecht unter besonderer Berücksichtigung des handelspolitischen Überwachungsmechanismus. Kapitel 7 wendet sich der Frage der unmittelbaren Anwendung bzw unmittelbaren Geltung des GATT/WTO-Rechts in der EU zu. Nach eingehender Analyse kommt der Autor zum Ergebnis, dass der EuGH eine unmittelbare Wirkung des WTO-Rechts im Ergebnis zutreffend verneint; denn würde dem WTO-Recht unmittelbare Wirkung zuerkannt, so hätte dies gravierende demokratiepolitische Konsequenzen. Im letzten Kapitel fasst *Hilpold* seine Schlussbemerkungen zusammen. Mehr Transparenz auf allen in Frage kommenden Ebenen identifiziert er als Schlüssel für die weitere Entwicklung des internationalen Außenwirtschaftsrechts, einerseits aus Gründen der Rechtssicherheit, andererseits auch als demokratiepolitisches Gebot. Dies sieht er als eine Dauerherausforderung sowohl für die WTO wie auch für die EU, wobei er dem Europäischen Parlament eine wichtige Rolle zumisst.

Der Autor sieht die WTO positiv und nach seiner Beurteilung bietet sie den einzigen stabilen Rahmen für die Fortentwicklung der Welthandelsordnung. Mit diesem Buch will er Verständnis für die besondere Natur des Rechtsverhältnisses zwischen EU-Recht und dem GATT/WTO-Recht schaffen, und dies ist sehr gut gelungen. Das Buch ist reich an Information, gut strukturiert und verständlich geschrieben. Zunehmender Protektionismus und Unilateralismus erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass sich Fragen des Verhältnisses zwischen EU-Recht und GATT/WTO-Recht auch in der Praxis von Rechtsanwälten stellen. Dann wird man dieses Buch dankbar zu Rat ziehen.

Die EU im GATT/WTO-System.
Von *Peter Hilpold*. Facultas Verlag, Wien 2018, 516 Seiten, br, € 48,–.

MARKUS HEIDINGER

zählt als: 4 Clips
Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: +431531610).